

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR



JAHRGANG 6

1. OKTOBER 1963

NUMMER 10

50 JAHRE HEIMATHAUS STEYR



Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hielt am 3. 9. 1963 seine 37. ordentliche Sitzung ab. Den Vorsitz führte Bürgermeister Josef Fellingner. Die Tagesordnung umfaßte insgesamt 30 Punkte.

Am Sitzungsbeginn befaßte sich der Stadtsenat mit der Gewährung eines Vorfinanzierungsdarlehens an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH der Stadt Steyr für das Bauvorhaben Tabor XIII/1 - 3 (Resselstraße) im Betrage von S 1 522 000, -- und mit der Festsetzung der endgültigen Höhe der Darlehen für die Wohnbauten Schlüsselhofgasse I - III, Steinfeldstraße III, Ennsleite VI und XIII sowie den Garagenbau Hanuschstraße 2. Diese Beschlüsse bedürfen noch der Genehmigung durch den Gemeinderat.

Ferner wurde die Gemeindekommission nach dem Geschworenen- und Schöffenlistengesetz bestellt.

Folgende Freigabe- und Vergabebeschlüsse, bei größeren Vorhaben vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat, in einer Gesamthöhe von S 2 622 000 wurden gefaßt:

Einbau einer vollautomatischen Ölzentralheizungsanlage im Erweiterungsbau des Altersheimes S 1 116 700, --;

Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Kaserngasse und Hanusch- bzw. Posthofstraße S 50 000, --;

Tiefbauarbeiten für den Umbau der Unterführung Damberggasse S 435 600, --;

Regulierung der Bahnhofstraße S 500 200, --;

Betonarbeiten bei der Autobushaltestelle Plenkberg S 12 000, --;

Ausbau der sanitären Anlagen am Kinderspielplatz Münchenholz S 68 600, --;

Hofseitige Fassadenerneuerung des Rathauses S 15 000, --;

Einbau einer Pumpenanlage in der Kläranlage Taschried S 87 000, --;

Durchführung von Vermessungsarbeiten im Zuge der Planung eines Personenaufzuges auf das Taborplateau S 3 300, --;

Elektroinstallation für die Straßenbeleuchtung von der neuen Ennsbrücke bis Gleink S 28 000, --;

Errichtung eines Geräteschuppens bei der Fahrschule der Jugend S 84 000, --;

Verlegung von Wasserleitungsteilstücken im Bereiche der Versorgungsheimstraße - Kaserngasse, am Taborweg und in der Bogenhausstraße S 172 300, --;

Herstellung einer Zuleitung zum Hochbehälter Stein S 24 200, --;

Ankauf einer elektrischen Bohnerbürste für das Zentralaltersheim S 3 100, --;

Instandsetzung der Mieträume im Hause Sepp-Stöger-Straße 9 (ehemalige Bücherei) S 22 000, --.

Schließlich beschloß der Stadtsenat die Kosten für die Operation und stationäre Behandlung des Steyrer "blauen Babys", Herbert Neuhauser, im Kantonspital Zürich in Höhe von weiteren S 13 900, -- zu übernehmen. Den Abschluß der Sitzung bildete die Beschlußfassung über 8 Gewerbeansuchen.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH der Stadt Steyr billigte der Stadtsenat den Finanzierungsplan für den schon erwähnten Wohnbau in der Resselstraße (Tabor XIII/1 - 3) und vergab Aufträge im Gesamtbetrage von S 922 000, --.

Vergeben wurden:

Die örtliche Bauleitung, die statischen Berechnungen sowie die Sand- und Schotterlieferungen für den Wohnbau Tabor XIII/1 - 3, die Ausgestaltung der Außenanlagen bei den Wohnbauten Ennsleite XIV, XV und XVI, der Ankauf von 44 Stück Ersatzwaschmaschinen für die Wohnbauten Tabor I - VI und Ennsleite I - V, sowie die Arbeiten zur Behebung von Frostschäden an den Maler- und Anstreicherarbeiten beim Wohnbau Ennsleite XIV.

50 JAHRE HEIMATHAUS STEYR

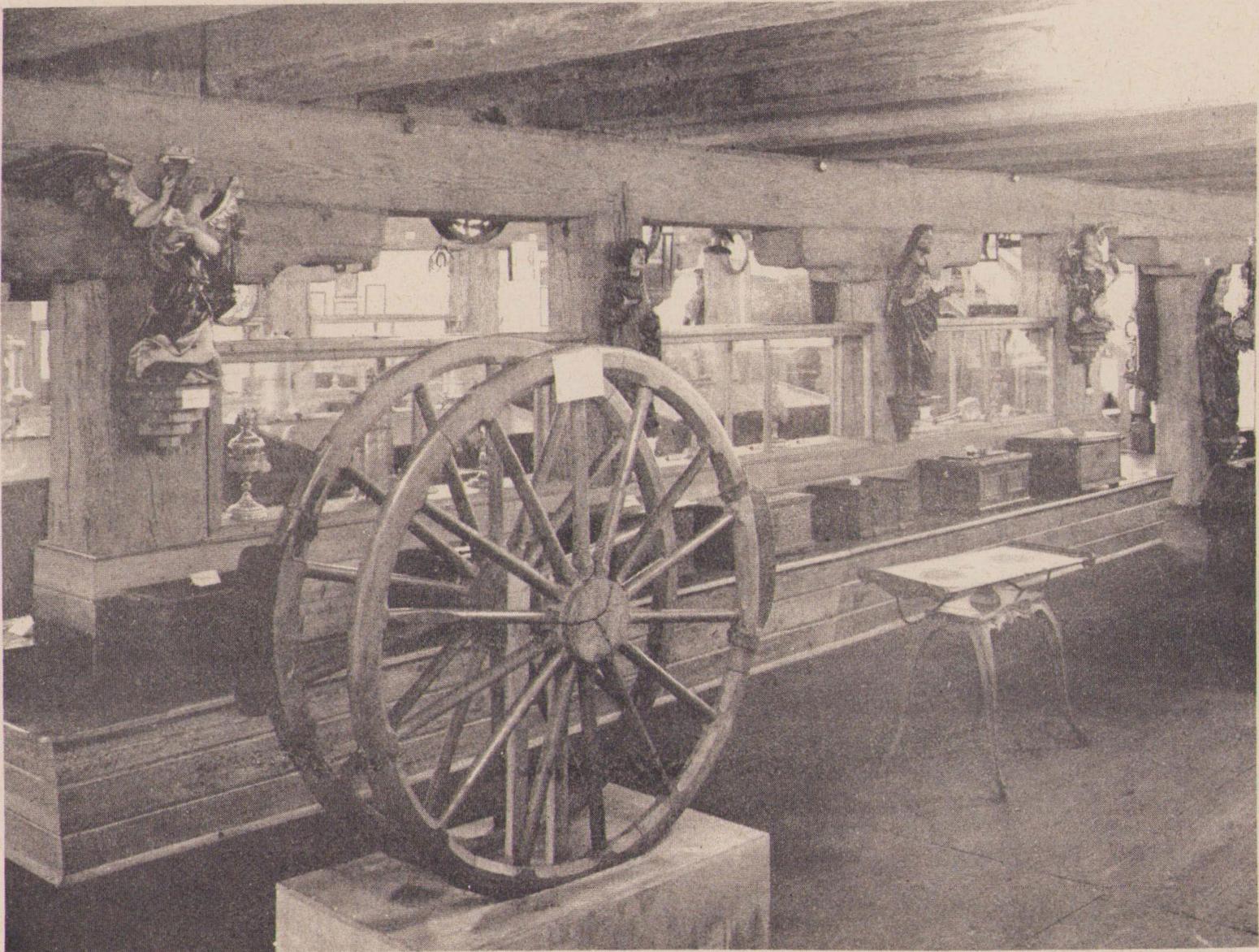
In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts war, wie in manchen Orten Oberösterreichs, auch in Steyr der Musealgedanke lebendig geworden. Mit der Anlegung einer Sammlung von musealen Gegenständen begann in Steyr das Ehepaar Jakob und Marianne Kautsch. Bereits 1890 waren so viele heimatkundliche Gegenstände gesammelt, daß eine Ausstellung im damaligen Bürgerschulgebäude möglich wurde. Die ständig und rasch wachsenden Sammlungen nahm 1894 die Stadtgemeinde Steyr in Obhut und brachte sie im Rathaus unter. Der erste Kustos war der Lehrer Blümelhubers, Gustav Ritzinger, sein Nachfolger war Jakob Kautsch. 1898 wurden die musealen Bestände in der Industriehalle untergebracht, seit 1913 beherbergt sie der Innerberger Stadel.

Doch nun einiges über die Geschichte des zuletzt genannten Gebäudes. Bereits um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurde der Bau eines Getreidekastens geplant, in dem auch Fleischbänke untergebracht werden sollten. Den Stadtvätern schien hierfür der Platz unterhalb des

Pfarrhofes besonders geeignet. Der Chronist Valentin Preuenhüeber berichtet über den Bau in seinen "Annales Styrenses" unter Annus Christi 1611 folgendes: "In diesem Jahr ward auch der Anfang gemacht, gemeiner Stadt Getrayd-Kasten gegen den neuen Thor ueber, all-da vorher ein leerer Platz, oder Brand-Staette gewest, zu bauen, welcher erst im dritten Jahr hernach voellig aufgefuehret worden; Ist ein sehr nuetzlich und zu einem Getrayd-Kasten ein ansehnlich schoen Gebaeude: Stadt-Cammerer oder Baumeister war damahlen Joachim Haendel. Als man nun im Werck mit solchen Bau begriffen war, nahme der Abt von Garsten den Grund in Anspruch, daß selbiger zum Pfarr-Hof gehoerig sey; Erhielte von dem Landes-Hauptmann Einstellung dieses Baues, biß man sich mit ihme guetlich verglichen, jaehrlichen von gemeiner Stadt dem Pfarrer zu Steyer, ein benanntes in Geld und Saltz fuerohin zu reichen. Bey dieser Bau-fuehrung hat sich ein Maurer zu todt gefallen." Dieser ehemalige Getreidespeicher ist zu den schönsten Gebäuden

der Renaissance in Steyr zu zählen. Hervorzuheben sind die prachtvolle Fassade mit dem Doppelgiebel, das Rustikaportal und die reichen Sgraffiti, welche die Fenster und Türen umrahmen. An den ursprünglichen Zweck des Gebäudes erinnert noch ein Fresko über dem Hauptportal mit einer Darstellung aus der "Genesis" und der Inschrift: "Josephs Brüder Kommen in Egypten Traidt zukauffen." Inmitten der breiten Fassade befindet sich ein Wappen, das auf die Zeit der Innerberger (Eisenerzer) Hauptgewerkschaft hinweist; im Jahre 1628 war der Speicher in deren Besitz übergegangen. Die Jahreszahl 1612 zwischen Fresko und Wappen deutet die Bauzeit an. Vor dem ersten Weltkrieg drohte diesem so bedeutenden Gebäude eine große Gefahr: der Innerberger Stadel sollte einem Postgebäude weichen. Der Meister des Stahlschnittes, Michael Blümelhuber, brachte es jedoch mit dem Aufgebot seiner Energie und einflußreichen Verbindungen zu Erzherzog Franz Ferdinand zustande, daß dieser Renaissancebau erhalten blieb.

Das Heimathaus Steyr umfaßt eine Reihe von bedeutenden Sammlungen. Die beiden großen Säle, in denen früher das Getreide gelagert war, geben den Schaustücken einen stimmungsvollen Rahmen. Im ersten Stockwerk ist im wesentlichen die stadtgeschichtliche Abteilung untergebracht, während der Bestand im 2. Stock als volkskundliche Abteilung zu bezeichnen ist. Ganz besonders spiegelt sich die alte Bürger- und Handwerkerkultur der Eisenstadt in den reichen Sammlungen. Man wird selten ein Heimatmuseum finden, das eine so reiche Folge von Zunfaltertümern besitzt. Auch das "Steyrer Kripperl", das in einer Halle des Innerberger Stadels zu Hause ist, erfreut sich zur Weihnachtszeit guten Besuches von jung und alt. Unter den Beständen des Heimathauses befinden sich Gegenstände, die über den historischen Rahmen weit hinausragen und künstlerisch bemerkenswert sind, zum Beispiel das Stadtrichterschwert von Steyr (eine Renaissancearbeit mit Rollwerkornamentik) sowie spätgotische und barocke Statuen. Die Holzplastiken schmücken die



HEIMATHAUS STEYR, 1. STOCK, STADTGESCHICHTLICHE SAMMLUNG:
Blick auf Hinrichtungsräder, Plastiken, Zunftgegenstände

Pfeiler der beiden Stockwerke. Zu den besten Bildwerken gehören zwei frühbarocke Gestalten, die vom ehemaligen Hochaltar der mittelalterlichen Benediktinerstiftskirche Garsten stammen. Sie wurden in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts von Hans Spindler d. Ä. gefertigt. Eine Figur hält das Stiftswappen von Garsten vor sich, die zweite das Wappen des Auftraggebers, des Abtes Anton II.

Spindler von Hofegg. Der Zeit um 1500 gehört der größte Teil der gotischen Plastiken zu.

Im ersten Stockwerk, das nun kurz behandelt wird, ist auch eine kleine geologische vor- und frühgeschichtliche Sammlung von Steyr und Umgebung ausgestellt. Baugeschichtlich äußerst interessant sind die Stadtansichten von Steyr vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Unter



.. als Fußbodenbelag
natürlich

PEGULAN

Pegulan-Kunststoffbeläge haben sich in der Praxis hervorragend bewährt. In über hundert Ländern der Erde wurden schon viele Millionen Quadratmeter verlegt.

Die Pflege des Pegulan-Bodenbelages ist sehr leicht: nur waschen, nicht wachen. Daher einfache und billige Pflege und doch immer sauber.

Pegulan ist rutschfest, trittsicher und dauerhaft.

Pegulan ist in frischen harmonisch aufeinander abgestimmten Farben stets vorrätig bei:

Fa. Franz Hasselberger

Kirchengasse 3 BEZIRKSVERTRETER UND DIREKTIMPORTEUR Tel. 3156

ÖFEN - Herde von

Eberlberger



wenn Sie **GUTES**
kaufen wollen!

Wärmeluftöfen, Kamine,
Ölöfen, Verkleidungen

Teilzahlung, Beratung, Kundendienst

Sonderausstellung Pachergasse gegenüber Stadtkino

**MÖBELHALLE
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Strick  **waren**



eine Stärke von

L.u.F. KLEIN

Steyr, Enge 27

Moderne Karniesen

Günstige
Teilzahlungen!

KLEIDERABLAGEN
GLAS-PORZELLAN-
EMAIL- GESCHIRR
GESCHENKARTIKEL

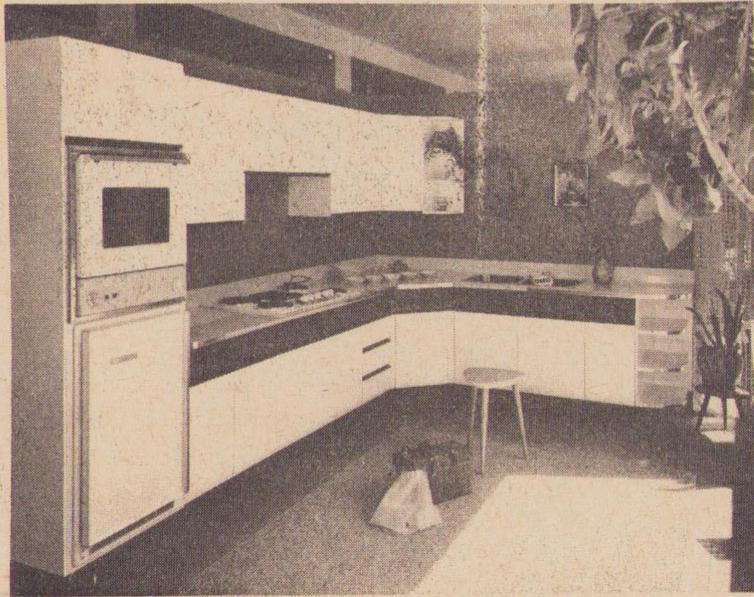
H. Schroter
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE
EISENWAREN · ÖFEN · HERDE
STEYR, GLEINKERGASSE 12

ÖFEN-HERDE-ÖLÖFEN

diesen befindet sich der Kupferstich nach einer Zeichnung des bedeutenden Stiftsmalers von Garsten, Johann Karl von Reslfeldt, aus dem Jahre 1693. Den weiträumigsten Teil bildet jedoch das Zunftwesen. Die Zunfttruhen, -ordnungen, -bilder, -zeichen, -siegel, -pokale und -bücher vermitteln einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte des Handwerks und Gewerbes der Stadt. Sechs mit dem Stadtwappen versehene Ratshumpen aus Zinn sowie eine Reihe von alten Steyrer Drucken, Bildern und Büsten von Steyrer Persönlichkeiten (Werndl, Pritz, Blumauer, Vogl, Gürtler, Redtenbacher, Wickhoff, Holzmayr, Schroff, Blümelhuber u. a.) sind ebenfalls erwähnenswert. Auch Rechtsaltertümer nimmt man wahr. Die Einrichtung eines Steyrer Bürgerzimmers im Stile Louis' XVI., Gegenstände des Steyrer Bürgerkorps und Arbeiten bürgerlicher Kleinkunst aus den abgelaufenen vier Jahrhunderten vervollständigen diesen Raum.

Die Bestände in der Eingangshalle können noch zur stadtgeschichtlichen Abteilung gezählt werden. Es befinden sich dort Wappen von alten Geschlechtern der Stadt (Händl, Reischko, Taufkircher, Ättl, Urkauf und Prandtstetter), das Blutbannschwert und eine gotische Glocke von einer ehemaligen Kapelle der Stadt. Der Eindruck des Raumes wird aber von den vielen Waffen bestimmt. Auf dem Wappenstein des 5. Bürgermeisters von Steyr, Hans Prandtstetter, erkennt man über seiner Hausmarke den Markus-Löwen, welcher auf den Handel mit Venedig hinweist. So bemerkt schon Preuenhueber zu Anfang des 17. Jahrhunderts: "Sonderlich aber hat die Venedigische Kaufmannschaft viel Gelds und Reichtum den Steyerischen Bürgern vor Jahren zu- und eingetragen."

In der volkkundlichen Abteilung des 2. Stockes fallen sofort die mit 1736 bezeichnete Mostpresse aus einem Bauernhaus von St. Ulrich und die Stollentruhe aus dem Ennstale auf. Modelle von Bauernhöfen erklären die Hausformen, ebenso geben zwei Kulturkarten Aufschluß über das Gewerbe und die Siedlungsformen der näheren und weiteren Umgebung der Stadt. Die Volkskunst des Alpenvorlandes ist in den Mangelbrettern, Trinkfäßchen, Pfeifen, Ledergürteln u. a. ersichtlich. Dazu gehören auch die vielen Krippenfiguren und manches Spielzeug. Breiten Raum nimmt die "Lambergische Puppensammlung" ein. Sie umfaßt über 300 Puppen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Der wesentlichste Teil der Sammlung wurde in den letzten Jahren restauriert. Von den vielen Kleidungsstücken kann nur ein kleiner Teil gezeigt werden; es sind dies Trachten aus dem Enns- und Steyrtale. An Bauernmöbeln sind einige markante Stücke vorhanden. Ein Bett mit der Jahreszahl



Wir sind übersiedelt!

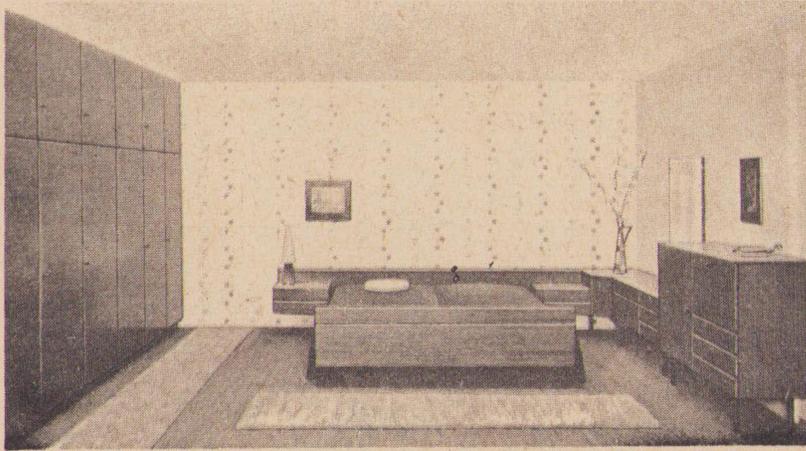
Die ständig wachsende Beliebtheit der „LUBRA-Küche“ ließ unsere bisherigen Produktionsräume zu klein werden. Wir haben daher unsere Produktionsstätte in das ehemalige „Objekt X“ der Steyr-Daimler-Puch-AG, Steyr, Blumauergasse 30-34 verlegt.

Diese nunmehr bedeutende Betriebsvergrößerung gibt uns die Möglichkeit, den Wünschen unserer Kunden noch mehr als bisher entsprechen zu können.

ECHTE LUBRA KÜCHEN

Lubra-Werk Steyr
Blumauergasse 30-34
Telefon (07252) 3951/Serie

Eine besondere Leistung im Musterring-Programm!



M 14, Ausführung wahlweise in Nuß-finele und Rüster-finele. Die geräumige Anbauschränk-wand können Sie nach Bedarf und Raumverhältnissen beliebig zusammensetzen.

Große
Schlafzimmersonderschau



**MÖBELHAUS
BRAUNSBERGER**

Pachergasse 17

1691, eine "Spreißl- oder Leisttruhe", eine mit 1818 bezeichnete bunt bemalte Truhe, ein Tisch (bez. 1798) mit zwei Stühlen und ein zum vorher erwähnten Bett gehöriger Kasten. Im allgemeinen Blickpunkt steht ein "Jahreszeitenkasten" in schwerem Bauernbarock. Eine Schneiderbank und eine Bügeleisensammlung, beginnend mit 1646 bis zu unserem Jahrhundert, wird man wohl selten finden. Gegenstände des jahreszeitlichen Brauchtums, des Brauchtums von Geburt, Hochzeit und Tod sind reich vertreten, doch würde ein nur annäherndes Eingehen auf die Bestände diesen Rahmen übersteigen.

In der letzten Zeit hört man oft die Bezeichnung "Eisenmuseum" - ein Name, der durchaus richtig ist. Das Heimathaus Steyr ist bereits als Spezialmuseum auf dem Gebiete des Eisens anzusprechen, birgt es doch in seinen Räumen Bestände der "Lambergischen Messersammlung", die "Petermandlsche Messersammlung" und Eisenkunst von der Gotik bis zur Gegenwart. Die Eisenkunst ist besonders reich vertreten: 10 barocke Grabkreuze, eine Sammlung von Waffeisen, Oberlichtengitter, Wirtshauschilder, Wandarme und Beschlagsbänder. Mannigfaltig ist der Vitrinenbestand mit kleineren Eisenformen. Ein Kreuz von 1699 wurde wahrscheinlich von jenem Meister geschaffen, der für die Stiftskirche Garsten Kapellengitter angefertigt hat. Unter den Beständen der "Lambergischen Messersammlung" sind Beispiele der Stahlschnittkunst des 16. Jahrhunderts.

In den Nachkriegsjahren wurde das Heimathaus beständig bereichert und vergrößert. Ende Juli 1957 wurde der "Sensenhammer" eröffnet. Das Gebäude, in dem die Bestände der Sensenschmiede aufgestellt wurden,

ist eine fachgerechte Nachbildung einer alten Sensenschmiede. Alle wesentlichen Einrichtungsgegenstände sind Originalstücke. Als einmaliger Bestand eines nun schon historischen Gewerbes erfreut sich der Sensenhammer größten Interesses.

Im Verbindungsraum zwischen dem 1. Stockwerk des Innerberger Stadels und dem Sensenhammer ist der größte Teil der "Petermandlschen Messersammlung" zur Schau gestellt. Sie ist nach dem Sammler Anton Petermandl (1820 - 1900) so benannt. Mit unermüdlichem Fleiß trug Petermandl im Laufe der Jahrzehnte die Bestände dieser bedeutenden Sammlung zusammen. Während des ersten Weltkrieges wurde sie aus der k. k. Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlindustrie in Steyr in das Technische Museum nach Wien verlagert.

1956 wurde die Sammlung dem Heimathaus Steyr übergeben und nach ihrer Restaurierung, die 1958 beendet war, zur Schau gestellt. Sie ist eine der größten Kostbarkeiten des Heimathauses; die ausgestellten Gegenstände stammen aus vier Erdteilen.

Der Ausbau des Eisenmuseums wird ständig weitergeführt. Eine Nagelschmiede aus dem Dambachtale ist bereits im Heimathaus gelagert. Ihre Aufstellung wird zur Zeit vorbereitet. Auch die mittlere Halle des Erdgeschosses mit dem vorzüglichen Kreuzgewölbe und Stuckverzierungen soll als Museumsraum verwendet werden. Ihre Zweckwidmung soll die eines Lapidariums sein.

Ein Problem für sich ist der Raummangel. Manch wertvolles Kulturgut ist dadurch dem Besucher entzo-

Wenn **einmal** ... der Beweis = dann **immer** unsere Kunden

Treber
Stadtpl. 16 Steyr

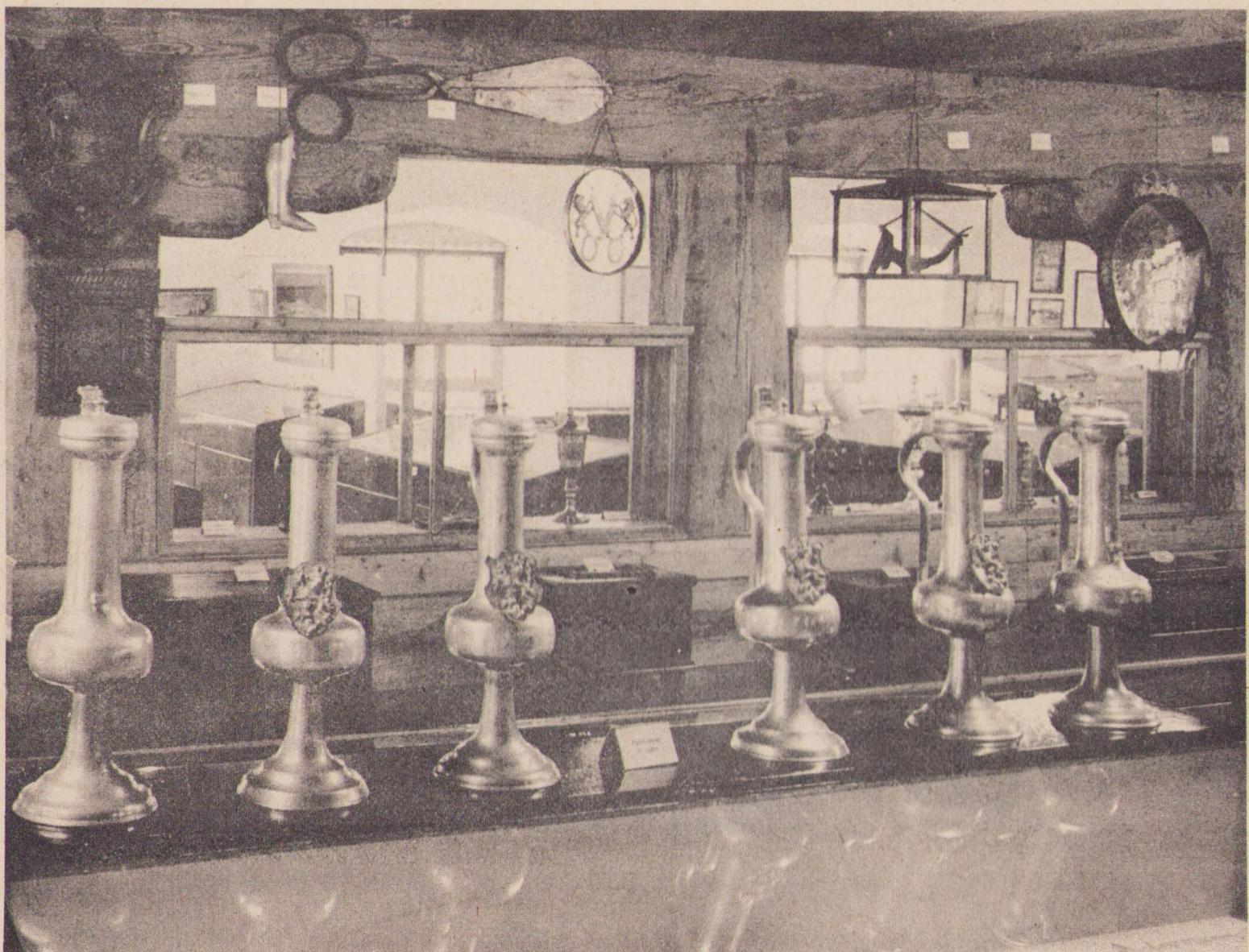
- Sattler- und Tapeziererwaren
- Seilerwaren ■ Plastikwaren
- Bodenbeläge ■ Fischereiartikel
- Teppiche und Läufer ■ Camping- u. Sportartikel ■ Haushaltartikel
- Diverses ■ Eigenerzeugung



gen. Besonders schwer fällt es, die vielen Gemälde zur Schau zu stellen. Es besteht vielleicht in den folgenden Jahren Aussicht, daß der Gebäudekomplex des Neutores, der den Grünmarkt abschließt, für museale Zwecke zur Verfügung gestellt wird.

Aus dieser kurzen Zusammenfassung wird also er-

sichtlich, daß das meiste, was das Heimatmuseum Steyr dem Besucher bietet, Ahnengut jener Menschen ist, die in Steyr und im Raume dieser Stadt wirkten und lebten. Es ist Ausdruck des reichen Schaffens, der Kunst und Kultur, der Seele unserer Heimat.



RATSHUMPEN DER STADT STEYR AUS ZINN (16. Jhdt.)

Spielplan 1963/64

Vergessen Sie nicht ein Theaterabonnement

abzuschliessen!

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN:

Wolfgang Amadeus Mozart: Figaros Hochzeit
Giacomo Puccini: Manon Lescaut
Gaetano Donizetti: Lucia di Lammermoor
Giuseppe Verdi: Don Carlos
Serge Prokofieff: Romeo und Julia (Ballett)
Jaques Offenbach: Die Zirkusprinzessin
Emmerich Kalman: Der Zarewitsch
Franz Lehár: Bezauberndes Fräulein
Ralph Benatzky: Music-Man
Meredith Willson:

SPRECHSTÜCKE:

Franz Grillparzer: Weh' dem, der lügt
A. Watkyn: Schönes Weekend, Mr. Benett
Rainhard Raffalt: Der Nachfolger
F. G. Lorca: Bernarda Albas Haus
Peter Ustinow: Endspurt
Johann N. Nestroy: Theatergeschichten
Bert Brecht: Galilei
Franz Molnar: Harmonie
William Shakespeare: Macbeth
Carlo Goldoni: Der Lügner

(20% Preisermäßigung
gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im KULTURAMT DER STADT STEYR, RATHAUS, TEL. 23 81



Gazelle

*Zum Herbstbeginn
eine reiche
Auswahl
neuer
Modelle*

BIBER UND ZOBEL

die
neuen
Strumpfmodefarnen

STEYR, STADTPLATZ 15

*Modisch, sportlich,
elegant gekleidet*

vom

KAUF **GÖC** HAUS

Steyr, Bahnhofstraße 15 a

„größtes Kaufhaus Steyr's“

*ladet Sie ein zur freien Besichtigung
der neuesten*

Herbst- u. Wintermoden

für Herrn, Damen und Kinder

**in erstklassiger Ausführung zu bekannt
niederen Preisen!**

KULTURAMT

Veranstaltungskalender
Oktober 1963

DONNERSTAG, 3. Oktober 1963, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz: Eröffnungsvorstellung der Theatersaison 1963/64:
"FIGAROS HOCHZEIT"
Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins ab 27. 9. 1963

DONNERSTAG, 10. Oktober 1963, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DAS LAND DES LÄCHELNS"
Operette von Franz Lehár
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins ab 4. 10. 1963

DIENSTAG, 15. Oktober 1963, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
KAMMERMUSIKABEND mit dem KLAVIERTRIO des COLLEGIUM MUSICUM STYRENSE

Ausführende: Erich Hagmüller (Violine), Freya Diem (Violoncello), Emmo Diem (Klavier).

Zur Aufführung gelangen Werke von Franz Schubert, Otto Siegl und Karl Höller.

Mit Franz Schubert: "Sonate in B-Dur" bringt das Collegium musicum ein unbekanntes einsätziges Frühwerk aus dem Jahre 1812 zur Steyrer Erstaufführung. Die Sonate für Klavier, Violine und Violoncello wurde mit Publikationserlaubnis der Stadt Wien durch Univ. Dozent Dr. Alfred Orel erstmalig herausgegeben.

Nicht minder interessant ist die "Gartenmusik" des aus Graz gebürtigen Otto Siegl. Der Theorieprofessor an der Musikakademie Wien erfüllt die alte Suitenform mit neuem Leben.

Der zweite Teil des Abends bleibt dem bisher einzigen Klaviertrio in c-moll op. 34, des Präsidenten der Akademie der Tonkunst in München, Karl Höller, vorbehalten. (Steyrer Erstaufführung). Der Meister sagt über sein Gesamtwerk: "Sachlichkeitsfanatiker werden dabei wohl leer ausgehen, jede Note ist zutiefst empfunden, vielleicht ein Bekenntnis zur inneren und äußeren Schönheit, daher wenig Experimentelles, klare Thematik, schöne Klangwirkungen. Im Hintergrund jedenfalls brucknerische Gläubigkeit, Inbrunst - keine artistische Kaltschnäuzigkeit."

HAUBENEDER STEYR, Enge 12

Beste Einkaufsquelle für Bekleidung: Größte Hosenzentrale

MITTWOCH, 16. Oktober 1963, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildervortrag Univ. Prof. Dr. Walter Hirschberg:

"UNRUHIGES AFRIKA - SEINE VÖLKER UND KULTUREN"

Dr. Walter Hirschberg ist Professor für Völkerkunde mit besonderer Berücksichtigung Afrikas an der Universität Wien.

Man spricht so viel über Afrika und weiß so wenig über seine Völker und Kulturen. Der Vortragende versucht, die wichtigsten Lebensformen der afrikanischen Völker darzustellen und er versucht weiter, zu zeigen, auf welche Weise die oft von vielen Enttäuschungen auf beiden Seiten begleitete kulturelle Auseinandersetzung zwischen "Schwarz" und "Weiß" erfolgen kann. Die Kulturkrise, die das zwischen "Gestern" und "Morgen" stehende Afrika zu überwinden hat, ist ungeheuer groß. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß mit einer bloßen sozusagen mechanischen Übernahme westlicher Güter und Einrichtungen Afrika nicht gedient ist und noch weniger seinen Völkern, die gewillt sind, einen eigenen afrikanischen Stil zu entwickeln. Um jemandem helfen zu können, muß man mit seinen Bedürfnissen vertraut sein und man will in der Regel auch wissen, wer er ist und was er ist. Das ist eine ganz natürliche Voraussetzung jeglicher Hilfe. Den Afrikaner ein wenig näher kennenzulernen, ist das Ziel dieses Vortrages.

DONNERSTAG, 17. Oktober 1963, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
"WEH' DEM, DER LÜGT"

Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 11. Oktober 1963 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

DIENSTAG, 22. Oktober 1963, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Farblichtbildervortrag Hans Sager:
"MIT BERGGEFÄHRTEN UNTERWEGS"

Ein Bergsommer in Fels und Eis
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen Alpenverein Steyr)

DONNERSTAG, 24. Oktober 1963, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
"ORPHEUS IN DER UNTERWELT"

Operette in 2 Akten von Jacques Offenbach
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 18. 10. 1963 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

MONTAG, 28. Oktober 1963, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildervortrag Fritz Hungerleider, Präsident der Buddhistischen Gesellschaft Wien:

"GEHEIMNISVOLLES KAMBODSCHA - ZAUBERHAFTES JAPAN"

Süd-Vietnam - mit dem Flugzeug über den Dschungel von Kambodscha - Ausgrabungen von Angkor (alte Khmer-Kultur) - Leben in den Dschungeldörfern - Japan - ein Querschnitt durch das buddhistische und shintoistische Japan.

DONNERSTAG, 31. Oktober 1963, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
"SCHÖNES WEEKEND, MR. BENETT"

Schauspiel von A. Watkyn
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 25. 10. 1963 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos.

VOLKSHOCHSCHULE der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT OKTOBER 1963

FREITAG, 4. Oktober 1963, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Frau Gerty Lürgen, Linz, spricht zum Thema "WIR HABEN GÄSTE"

Eintrittskarten zum Preise von S 5, -- (S 3, -- für Schüler) im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 37, und an der Abendkasse

MONTAG, 7. Oktober 1963, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Fachreferentin Lore Liefner, Linz, gibt eine "VORSCHAU AUF DIE HERBST- UND WINTERMODE"

Eintrittskarten zum Preise von S 5, -- (S 3, -- für Schüler) im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 37, und an der Abendkasse

SAMSTAG, 12. Oktober 1963, 15 Uhr,
Kunstführung DIETACH - STADLKIRCHEN

Leitung: Adolf Bodingbauer

Fahrpreis (einschl. Regiebeitrag): S 10, --

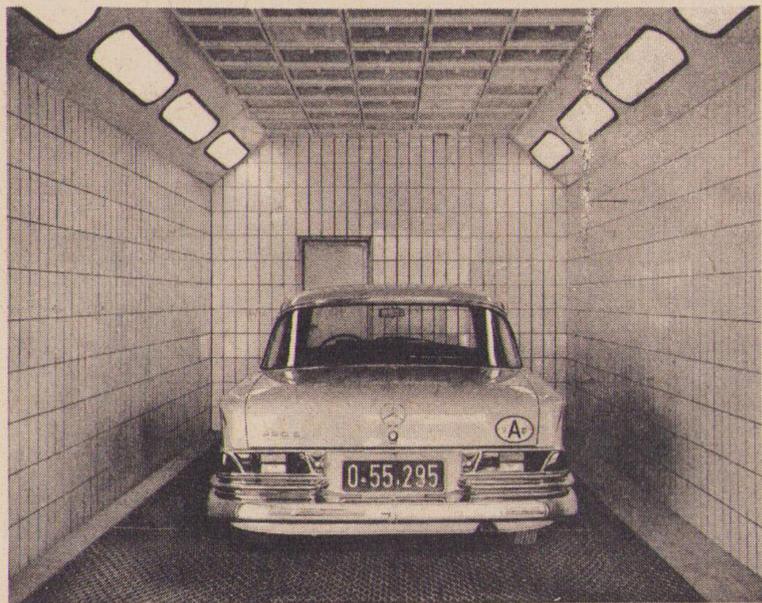
SONNTAG, 13. Oktober 1963, 6.15 Uhr,
Studienfahrt "DIE STIFTE MELK UND GÖTTWEIG" (mit Ausstellung "Graphik des 17. und 18. Jh.") sowie Besichtigung der Pfarrkirche Spitz, der Filialkirche Schwallenbach und der Burg Oberranna

Leitung: Adolf Bodingbauer

Fahrpreis: S 70, --

Anmeldeschluß: Donnerstag, 10. 10. 1963

(Anmeldungen: Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129)



Karosseriebau *Legat*

*Autospenglerei, Autosattlerei, Kühlerspenglerei, Autolackierung mit modernster Spritz- und Einbrennbox, Einbrennen bis 120 Grad möglich. Alles in einem Haus, denn Ihre Zeit ist kostbar! Bei Überholung oder Havarie Ihres Wagens nur in die Fachwerkstätten *Legat**

STEYR, ENNSERSTRASSE 16 Telefon 3223, 3402, 2011.

FREITAG, 18. Oktober 1963, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Frau Gerty Lürgen, Linz, spricht zum Thema "WIR
FEIERN FAMILIENFESTE"

Eintrittskarten zum Preise von S 5, -- (S 3, -- für Schü-
ler) im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 37, und an der
Abendkasse

SAMSTAG, 19. Oktober 1963, 15 Uhr,
Kunstführung CHRISTKINDL
Leitung: Adolf Bodingbauer
Regiebeitrag: S 3, --

SAMSTAG, 26. Oktober 1963, 15 Uhr,
Kunstführung FRIEDHOF
Leitung: Adolf Bodingbauer
Regiebeitrag: S 3, --

MITTWOCH, 30. Oktober 1963, 8 Uhr,
Exkursion VÖEST und COCA COLA (Linz), sowie Be-
sichtigung des o. ö. Landesmuseums
Fahrpreis: S 35, --
Anmeldeschluß: Donnerstag, 24. 10. 1963
(Anmeldungen: Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129)

EINBAHN GLEINKERGASSE

Viele Straßen der Steyrer Innenstadt sind sehr schmal und unübersichtlich. Sie sind für den modernen Verkehr mit seiner großen Verkehrsdichte praktisch ungeeignet. Dessen ungeachtet müssen sie - solange geeignete Umfahrungen noch nicht zur Verfügung stehen - nicht nur den innerstädtischen, sondern zum Teil auch den Durchzugsverkehr aufnehmen. So auch die Gleinkergasse, die vor allem den ganzen Verkehr aus Richtung Enns aufzunehmen hat.

Infolge ihrer sehr geringen Breite wurde die Gleinkergasse schon vor langer Zeit zwischen den Einmündungen des Wieserfeldplatzes und der Sierninger Straße zur Einbahnstraße in Richtung stadteinwärts erklärt. Diese Maßnahme war nicht zu vermeiden, wollte man nicht den gesamten Verkehr dort zum Erliegen bringen. Man mußte dabei in Kauf nehmen, daß der Verkehr in der Gegenrichtung einen verhältnismäßig weiten Umweg über die Sierninger Straße - Frauengasse - Wieserfeldplatz zu fahren hat, der außerdem einige sehr gefährliche Stellen (z. B. die Kreuzung Frauengasse - Mittlere Gasse) aufweist. Für Kraftfahrer ist ein solcher Umweg nicht besonders schlimm. Dagegen ist dieser Umweg für Radfahrer nicht nur mit einem Zeitverlust verbunden, sondern infolge der teilweise ansteigenden Straße auch sehr beschwerlich.

Es wurde deshalb bisher nicht dagegen eingeschritten, wenn Fahrräder (und zum Teil auch Handkarren) entgegen der Einbahnrichtung geschoben wurden, obwohl dies an sich in Einbahnstraßen verboten ist.

Fahrzeuglenker, die eine Einbahnstraße in der vorgeschriebenen Richtung befahren, dürfen damit rechnen, daß ihnen aus der (verbotenen) Gegenrichtung kein Fahrzeug entgegen kommt. Selbst Fahrzeuge der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei dürfen nach der Straßenverkehrsordnung 1960 bei Einsatzfahrten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung nicht benutzen, es sei denn, daß der Einsatzort anders überhaupt nicht erreicht werden kann. Auch das Schieben von Fahrrädern und Handkarren entgegen der Einbahnrichtung ist natürlich verboten.

Im Stadtgebiet von Steyr gab es innerhalb von zwei Jahren zehn tödliche Verkehrsunfälle, bei denen sieben Fußgänger, zwei Mopedlenker und ein Radfahrer getötet wurden. Allein drei von diesen zehn Unfällen ereigneten sich vor dem Hause Gleinkergasse Nr. 3 nächst dem sogenannten Roten Brunnen. Außerdem ereigneten sich im gleichen Zeitraum im Bereich der Einbahn Gleinkergasse noch 16 Verkehrsunfälle, bei denen 9 Personen verletzt wurden. Die zahlreichen Gefahrensituationen, bei denen es nur mit viel Glück knapp an einem Unfall vorbeigegangen ist, sind natürlich nicht gezählt.

Alle diese Unfälle hatten im wesentlichen zwei Ursachen: Entweder traten Fußgänger ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten plötzlich vom schmalen Gehsteig auf die Fahrbahn oder es mußten bergabfahrende Fahrzeuglenker entgegenkommenden Fußgängern, die auf der Fahrbahn gingen, oder Radfahrern, die ihr Fahrrad

Möbel ohne Zinsen

Große Regina - Küchenmöbel - Schau

in der Filiale Sierningerstraße 30

BIS 12 MONATE ZINSENFREIER MOBELKREDIT IN OBERÖSTERREICH NUR IM

Möbelhaus Steinmaßl

STEYR, LEOPOLD WERNDL-STRASSE 5-9

FILIALEN: Steyr, Sierninger Straße 30 und
Stelzhamerstraße 17

gegen die Einbahn auf der Fahrbahn schoben, ausweichen, wobei andere Verkehrsteilnehmer verletzt wurden.

Um weitere derartige Unfälle zu vermeiden, wurden die Polizeiorgane nunmehr angewiesen, ab 1. Oktober 1963 gegen das Schieben von Fahrrädern oder Handkarren in der Einbahn Gleinkergasse einzuschreiten. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird durch besondere Kontrollen überwacht werden. Gesetzesübertreter werden nach der Straßenverkehrsordnung 1960 bestraft.

Außerdem wurde für den Bereich der Einbahn Gleinkergasse die Erlassung eines Fahrverbotes für Fahrzeuge mit mehr als 3 Tonnen tatsächlichem Gesamtgewicht beantragt. Dieses Fahrverbot kann jedoch erst nach Fertigstellung der derzeit in Bau befindlichen Blümelhuberstraße erlassen werden, weil bis dahin keine andere Umfahrungsmöglichkeit vorhanden ist.

Schließlich wird derzeit noch untersucht, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Umkehrung der Einbahnrichtung der Gleinkergasse möglich ist und ob dadurch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in dieser Straße zu erwarten ist.

Die Fußgänger, denen in der Gleinkergasse nur sehr schmale Gehsteige zur Verfügung stehen, seien daran erinnert, daß die Fahrbahn in erster Linie dem Fahrzeugverkehr dient und Fußgänger die Fahrbahn nur betreten dürfen, wenn sie sich überzeugt haben, daß der Fahrzeugverkehr dadurch nicht behindert wird. Wer plötzlich und ohne auf den Verkehr zu achten auf die Fahrbahn tritt, gefährdet nicht nur sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer. Er muß auch damit rechnen, daß er im Falle eines Unfalles schuldig gesprochen wird und in weiterer Folge für die durch den Unfall entstandenen Schäden aufzukommen hat. Äußerste Vorsicht ist also im eigenen Interesse geboten.

Auch die Fahrzeuglenker müssen allerdings zu größter Vorsicht ermahnt werden, insbesondere gilt für sie, daß sie ihre Fahrgeschwindigkeit entsprechend der gefährlichen Situation in solch engen Gassen mit schmalen Gehsteigen entsprechend zu mäßigen haben.

Neubau eines Gasbehälters

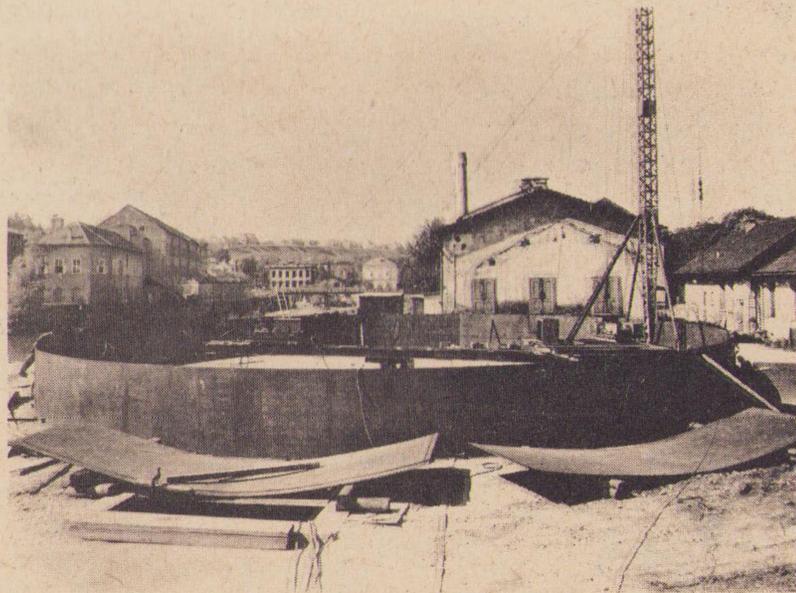
Die im Gaswerk Steyr vorhandenen Niederdruck-Gasbehälter für die Speicherung von Stadtgas bestehen schon seit fast 90 Jahren und genügen mit ihrem Gesamtvolumen von rund 2200 Kubikmetern nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Die Stadtgemeinde Steyr entschloß sich daher nach Fertigstellung der Flüssiggasspaltanlage einen neuen, 6000 m³ fassenden Niederdruck-Gasbehälter zu errichten. Dieser Speicherraum deckt sich ungefähr mit einem mittleren Stadtgas-Tagesverbrauch in Steyr.

Die Speicherung von Stadtgas ist erforderlich, um einerseits die zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Gasspitzenverbräuche zu decken und um andererseits bei irgendwelchen Störungen in der Gaserzeugungsanlage die Versorgung aufrecht zu halten.

Umfangreiche Arbeiten erforderte bereits die Fundierung des Behälters. Da der Gasbehälter ein sehr setzungsempfindliches Bauwerk ist, wurde die als Auflager dienende Stahlbetonplatte auf 79 bewehrten Betonpfählen, jeder mit einem Durchmesser von rund

50 cm und mit Pfahllängen von durchschnittlich 9 Meter errichtet.



MONTAGE DES NIEDERDRUCK-GASBEHÄLTERS



Für Herbst und Winter

Kleiderstoffe in Wolle und Terylene, Wollsocken, Westen, Pullover, Unterwäsche

im TEXTILHAUS **Herzig** Steyr, Sierninger-Str. 12

KUPEC

DAS HAUS
DER GUTEN BEKLEIDUNG FÜR DEN HERBST!
das Spezialhaus für Damen- u. Herren MÄNTEL!

Wie immer von **KUPEC** bekleidet- von allen beneidet!

• Grünmarkt 10. Nach wie vor auch
Gleinkergasse 21

Der Behälter mit einem Durchmesser von 22,5 Meter besteht im wesentlichen aus dem mit Wasser gefülltem Becken, der auf dem Beckenwasser schwimmenden gasgefüllten Glocke und dem Teleskop. Es handelt sich somit um einen zweihebigen Niederdruckgasbehälter, der bei Erreichen der größten Füllung, das sind 6000 m³ Stadtgas, eine Gesamthöhe von rund 26 Meter aufweist.

Vorgenannte Teile wie Becken, Teleskop und Glocke, werden aus Blechtafeln, entsprechend in Blechstärken von 9 bis 3 mm durchwegs in geschweißter Ausführung direkt auf der Baustelle angefertigt. Insgesamt werden über 160 Tonnen Stahl für den Gasbehälter verarbeitet.

Zur laufenden Kontrolle der Behälterfunktionen sind die beweglichen Teile über eine Treppenanlage und Begehungsbühnen jederzeit überprüfbar.

Darüber hinaus erhält der Behälter spezielle Meß- und Sicherheitseinrichtungen.

Mit der Montage des Behälters wurde anfangs August begonnen. Vorgesehen ist eine viermonatige Bauzeit, sodaß bis Anfang Dezember mit dem Abschluß der Arbeiten gerechnet wird.

Neubau der Straßenunterführung Damberggasse

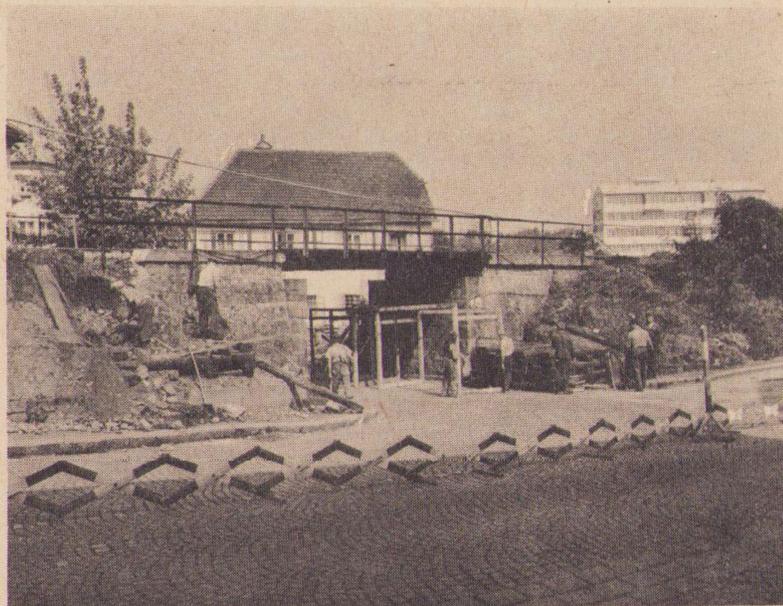
Die Probleme der Damberggassen - Unterführung wurden bereits in der diesjährigen Aprilnummer des Amtsblattes aufgezeigt. Inzwischen haben die Arbeiten bereits begonnen, sodaß konkrete Angaben über dieses technisch interessante Vorhaben gemacht werden können.

Die Unterführung Damberggasse weist nur eine lichte Breite von 5,68 m und eine lichte Höhe von 3,50 m auf. Es ist daher ein lange gehegter Wunsch, diese Unterführung breiter und höher auszugestalten. Andererseits stehen diesem Vorhaben Schwierigkeiten im Weg, weil ein Anheben der Geleise wegen dem anschließenden Bahnhof unmöglich ist. Auch die Kostenaufteilung zwischen Bundesbahn und Stadtgemeinde ist keineswegs einfach. Den entscheidenden Anstoß zur Inangriffnahme hat der Umstand gegeben, daß der Bosruckbahnverkehr ab 29. 9. 1963 über Steyr umgeleitet wird und bei einem weiteren Hinausschieben ein größerer Zeitverlust für den

Umbau der Unterführung entstehen könnte. Außerdem hat die Bundesbahn eine Erneuerung der Unterführung noch vor der Umleitung des Bosruckverkehrs vorgesehen, allerdings nur im bisherigen Ausmaße. Eine solch beschränkte Erneuerung würde schätzungsweise 1 Million Schilling kosten. Eine Verbreiterung des Durchlasses auf 13,20 m dagegen wird Kosten von rund 1700 000, -- Schilling verursachen. Den Differenzbetrag muß die Stadtgemeinde Steyr übernehmen. Den Umbauarbeiten liegt ein genauer Terminplan zugrunde.

Mit zwei Ausnahmen wird der gesamte Umbau der Unterführung ohne Unterbrechung des Zugverkehrs durchgeführt werden. Lediglich in der Nacht vom 17. auf 18. 9. 1963 muß zum Einbau der Behelfsbrücke eine 11stündige Zugsunterbrechung vorgesehen werden; außerdem ist das Einschleppen der endgültigen von der VÖEST gelieferten "Troglücke" in der Nacht vom 29. auf 30. 10. 1963 nur in einer verlängerten Zugs-pause möglich.

Aus den Baukosten ist ersichtlich, daß es sich keineswegs um ein Großbauvorhaben handelt. Trotzdem verdient die Baustelle ein gewisses Interesse, weil nicht nur eine neue Brücke eingeschoben wird, sondern auch die Fundamente während des Zugverkehrs abgetragen und entsprechend der doppelt so großen künftigen lichten Weite neu gebaut werden müssen. Dieser Vorgang ist nur mittels einer Hilfsbrücke und zwei Hilfsauf-



DIE ERSTEN ARBEITEN AN DER UNTERFÜHRUNG

Arbeitermittelschule - Gymnasium für Berufstätige

Interessenten werden eingeladen, in die Beratungsstunden jeweils am monatsersten Samstag in der Zeit von 10-12 Uhr (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 132) zu kommen. Ein ausführlicher Artikel über die Arbeitermittelschule - Gymnasium für Berufstätige - wird in einer der nächsten Nummern des Amtsblattes erscheinen.

104 Farben

von bestem Elasticord - für die modische Pump-, Auto-, Wander- und Skihose lagernd

Hosen-HAIMANN

gern möglich. Die Hilfsbrücke besteht aus zwei Teilen, nämlich 2 x 4 Doppel-T-Trägern. Ein Hilfswiderlager wurde in Form einer Mauer am St. Valentin-Widerlager errichtet, während das zweite Hilfswiderlager aus zwei Doppel-T-Trägern unter Verwendung von vorhandenen Stützmauern erbaut wird. Ein Teil der Hilfsbrücke wird sich vom Hilfswiderlager Richtung St. Valentin zum alten Widerlager dieser Richtung spannen, der zweite Teil der Hilfsbrücke wird am alten Widerlager Richtung St. Valentin und am bahnhofseitigen Hilfswiderlager verlegt werden. Im Schutze dieser Hilfsbrücke wird das bestehende alte Widerlager Richtung Kastenreith entfernt werden und außerdem zwischen dem Hilfswiderlager St. Valentin und dem alten Lager St. Valentin ein Erdaushub erfolgen. Auf diese Weise wird Platz für die neuen Widerlager mit einer lichten Weite von 13,20 m geschaffen. Erst nach Einschlebung der VÖEST-Brücke kann dann das alte Widerlager Richtung St. Valentin entfernt werden.

Durch den Umstand, daß die lichte Höhe um 50 cm vergrößert wird und weiters, daß das Tagwerk über die neue lichte Breite von 13,20 m unvermeidlich eine größere Bauhöhe bekommt als bisher, ergibt sich zwangsläufig, daß der Tiefpunkt der Straßenoberfläche um einen weiteren Meter abgesenkt werden muß. Hinsichtlich des Kanales, der bereits jetzt bei Regengüssen zum Übergehen neigt, müssen daher Vorsorgungen getroffen werden. So werden die Kanalrohre nicht mehr in der Fahrbahn, sondern in den erhöhten Gehsteig verlegt werden, der zudem den Fußgängern einen überflüssigen Höhenverlust erspart. Außerdem wird ein unterirdischer Behälter angeordnet, in den das Oberflächenwasser aus dem Straßentiefpunkt hineinrinnen kann. Aus diesem Behälter wird dann mittels einer selbsttätig anspringenden Pumpe das Wasser in den Kanal befördert.

Von der ursprünglichen Absicht, Pfeilerreihen zwischen Gehsteig und Fahrbahn anzuordnen, wurde aus technischen Erwägungen Abstand genommen.

Gleichzeitig oder anschließend an den Umbau des Unterführungsbauwerkes muß auch eine Straßenregulierung mit zusätzlichen Kosten erfolgen, über die zum gegebenen Zeitpunkt berichtet werden soll.

TÄTIGKEITSBERICHT des Marktamtes der Stadt Steyr für das Jahr 1962

Die Hauptaufgabe des Marktamtes bildete auch im vergangenen Jahre die allgemeine Lebensmittelkontrolle. Im Zuge dieser Tätigkeit, die insbesondere den Konsumenten vor Gefährdungen durch gesundheitsschädliche und verdorbene, aber auch vor Übervorteilungen durch falsch bezeichnete, minderwertige oder verfälschte Lebensmittel bewahren soll, mußten in über 500 Handels- und Gewerbebetrieben 1539 Betriebsrevisionen durchgeführt werden. Außerdem wurden in 2381 Fällen Urproduzenten, Händler und sonstige Wochenmarktbesucher kontrolliert und 442 maß- und gewichtspolizeiliche Überprüfungen vorgenommen.

Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt 198 amtliche Proben im Sinne des Lebensmittelgesetzes entnommen, wovon 153 zur Begutachtung und Untersuchung an die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung weitergeleitet und 45 im eigenen Laboratorium voruntersucht wurden. In 252 Fällen fanden Vorprüfungen an Ort und Stelle statt. Diese bezogen sich auf verschiedene Waren in- und ausländischer Herkunft. Hierunter fällt insbesondere die Beschau von rund 2100 kg Pilzen, die stichprobenweise Durchleuchtung von 7270 Stück Eiern und die Importkontrollen von 13.600 Stück Konserven und 17.550 kg verschiedener anderer Lebensmittel.

Die Kontrollorgane sind bestrebt, durch rechtzeitiges Eingreifen und entsprechende Beratung Unzukömmlichkeiten von vornherein auszuschalten. Es sei auch erwähnt, daß der überwiegende Teil der Gewerbetreibenden bemüht ist, alle einschlägigen Vorschriften zu beachten. Dennoch mußten im Berichtsjahr 22 Anzeigen an die Staatsanwaltschaft wegen Übertretung des Lebensmittelgesetzes und 7 Anzeigen an die Verwaltungsbehörde erstattet werden. Darüber hinaus wurden 52 Organstrafmandate verhängt. Die an die Ge-

Welt-spar-tag

**DONNERSTAG
31. OKTOBER**

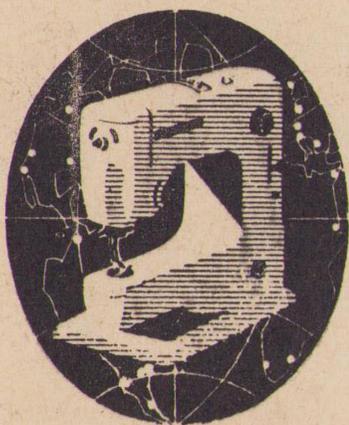
**TREFFPUNKT
SPARKASSE**

**SPARSAMER HAUSHALT =
GUTER HAUSHALT**



Einzigartige Vorteile

haben die Bernina zur meistgekauften Schweizer Nähmaschine gemacht



BERNINA

jederzeit unverbindliche Vorführung im

Nähmaschinen-Fachgeschäft

STEYR, BAHNHOFSTR. 14, Tel. 3120

richte erstatteten Anzeigen bezogen sich auf das Feilhalten von Lebensmitteln, welche wegen Gesundheitschädlichkeit, Verdorbenheit, Verfälschung oder falscher Bezeichnung beanstandet wurden. 374 kg verschiedene Lebensmittel wie Wurst, Käse, Fleischkonserven und dergleichen und 163 Flaschen Milch, Mineralwässer und ähnliches mußten beschlagnahmt oder aus dem Verkehr gezogen werden.

Zusammenfassend ist jedoch festzustellen, daß diese Beanstandungen wirklich nur Ausnahmefälle sind, in der Regel ergeben die Kontrollen keinen Anlaß zum Einschreiten.

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTSENAT	S	2
50 JAHRE HEIMATHAUS STEYR	S	2 - 6
KULTURAMT - Veranstaltungskalender Oktober 1963	S	7 - 8
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S	8 - 9
EINBAHN GLEINKERGASSE	S	9 - 10
NEUBAU EINES GASBEHÄLTERS	S	10 - 11
NEUBAU DER STRASSENUNTERFÜHRUNG DAMBERGGASSE	S	11 - 12
TÄTIGKEITSBERICHT DES MARKTAMTES DER STADT STEYR FÜR DAS JAHR 1962	S	12 - 13
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	13 - 19
Ausschreibungen		
Mitteilungen		
Verschönerungsverein Steyr		
Standesamt		
Ausschreibungen		
Fürsorgewesen		
Personalwesen		
Wertsicherung		
Altersjubilare		
Post- und Telegrafenamts		
Gewerbeansuchen		
Baupolizei		

AMTLICHE NACHRICHTEN

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
ÖAG-Wasserwerk-1821/63

Steyr, 11. September 1963

ANBOTAUSSCHREIBUNG

betreffend die Erd-, Beton-, Stahlbeton- und Nebenarbeiten zum Neubau des Hochbehälters Stein des Wasserwerkes Steyr.

Der Wasserbehälter wird als Rundbehälter mit zwei ineinanderliegenden Kammern und mit einem Gesamtfassungsvermögen von 2 400 m³ ausgeführt.

Die Anbotsunterlagen können ab 30. 9. 1963 beim Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer Nr. 94, Rathaus Steyr, während der Amtszeit gegen Erlag von S 50, -- bezogen werden.

Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Anbot Hochbehälter Stein" bis 15. 10. 1963, 10 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus Zimmer 73, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Rathaus Steyr, Zimmer 94.

Durch die Entgegennahme der Angebote übernimmt der Magistrat Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Magistrat Steyr
Bau 6 - 4210/62

Steyr, 11. September 1963

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Kanalisierung für die Eigentumswohnhausanlage in Steyr, Tabor.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab 1. Oktober 1963 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abgeholt werden.



BRENNEREI

Kayrpeter Otilie
HAUS DER
LIKÖRSPEZIALITÄTEN

offeriert: Kornbrand 40%

Eierlikör ADVOKAAT

Inländer Rum 40%

nur Literpreis vollversteuert:

S 29. --

S 47. --

S 26. --

EIGENE - ERZEUGUNG

VERKAUF AB BETRIEB, STEYR, GRÜNBERGSIEDLUNG NACHST KRANKENHAUS

Der große Saisonverkauf hat begonnen !

Qualitätsbekleidung zu kleinsten Preisen in Großauswahl !

WALDBURGER

STEYR

Kleiderhäuser Hosen-City

WELS

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 15. Oktober 1963, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Angebotseröffnung findet am gleichen Tage, 9.00 Uhr, im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Mitteilungen

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM OKTOBER 1963

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr

am 3. Oktober 1963, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr, in der Arbeiterkammeramtsstelle und

am 3. Oktober 1963, von 14 - 16 Uhr, in den Steyr-Werken (Wälzlagerwerk), einen Sprechtag in Pensionsversicherungsfragen ab.

ARBEITSAMT STEYR
Berufsberatung

Im Rahmen einer berufskundlichen Woche ist in den Räumen des

Arbeitsamtes Steyr, Tomitzstraße 7 die berufskundliche Ausstellung für Erwachsene an folgenden Abenden frei zugänglich:

Dienstag, 15. Oktober)
Mittwoch, 16. Oktober)
Donnerstag, 17. Oktober) jeweils von 17 - 20 Uhr
Montag, 21. Oktober)
Dienstag, 22. Oktober)

Im Rahmen dieser Ausstellung werden nachfolgende Tonfilme vorgeführt:

Dienstag, 15. 10.: "Die Lehrfamilie"
"Der Schritt ins Leben"
Mittwoch, 16. 10.: "Der Weg ins Leben"
"Der Mensch und die Maschine"
Donnerstag, 17. 10.: "Der Schritt ins Leben"
"Handwerk"

Beginn jeweils 16.30 Uhr. - Eintritt frei.

Die Besuchszeiten für Schüler werden durch die Schulleitungen geregelt

BETTEINSÄTZE und Federkerneinlagen-
ERZEUGUNG
der **KARL**
Manzenreiter O.H.G.
STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 33 38/ Serie

Verschönerungsverein Steyr

EINLADUNG

zur Preisverteilung für den
WETTBEWERB DES SCHÖNSTEN FENSTERBLUMEN-
SCHMUCKES 1963

Zeit: Mittwoch, 2. Oktober 1963, 20 Uhr

Ort: Gasthof Goldener Pflug, Steyr, Sierninger Straße 35

FARBLICHTBILDERVORTRAG
Steyrer Spiegeleien

Eine hochnotpeinliche Befragung Steyrer Bürger, gehalten von Herrn Optikermeister Alfred Fenzl, Steyr.

Wir laden alle Beteiligten und Freunde dieser Aktion zum Besuche der Veranstaltung höflichst ein. Eintritt frei.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE
August 1963

Im August wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 182 Kindern (97 Knaben und 85 Mädchen) beurkundet; davon stammen 53 von Steyrer Eltern und 129 von auswärts. 160 sind ehelich, 22 unehelich geboren.

Vor dem Standesamt Steyr heirateten im Berichtsmonat 47 Paare. Bei 40 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren beide Teile verwitwet, bei 4 Paaren ein Teil geschieden und bei 1 Paar ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Von den Eheschließenden besaß ein Bräutigam die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Verlobten waren österreichische Staatsbürger.

MOST ist die natürliche oberösterreichische Landessäure, das bekömmliche, gesunde und jetzt billigste Getränk!

Per 1 Liter nur **S 2.50!** nur bei

Pilat,

Steyr, Wehrgrabengasse 23, Tel. 27 5 43

Sämtliche
Fischereigeräte
und Ausrüstungen
für Sportfischer
BAHNHOFSTRASSE 14,
TEL. 2077

Alfred Schmidt
Fußböden und Baustoffe
STEYR, REITHOFFERFABRIK
Telefon 22 89

Fußbodenbeläge, Läufer, Klebe-
teppiche, Jalousien, Rollos, Pflege-
mittel und Ausstattungsartikel!

VERKAUF und VERLEGUNG
BAHNHOFSTRASSE 14,
TEL. 2077

Bisher in Oberösterreich verlegte **615.000 m²** Spezial-Estriche und Fußbodenbeläge sind ein Vertrauensbe-
weis und ein Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieser **FACHFIRMA**

51 Personen sind im Monat August gestorben, da-
von 28 Steyrer und 23 von auswärts. Von den Verstor-
benen waren 24 Männer und 27 Frauen.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Ges - 5553/1963 Steyr, 3. September 1963

AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHILFE

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Gross-Stiftung für das Studienjahr 1963/64 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 10 000, --. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder solchen Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 31. Oktober 1963 unter der Kennbezeichnung "Studienbeihilfe: Dr. Wilhelm Gross-Stiftung" beim Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Mittellosigkeitszeugnisses, der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautenden Kolloquienzeugnissen über wenigstens 5-stündige Vorlesungen nachzuweisen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Fürsorgewesen

NEUBESETZUNG EINES FÜRSORGESPENNELS

Neu besetzt wurde der Fürsorgesprenkel II/7 b,
umfassend

Schlossergasse
Schuhbodengasse
Frauengasse
Frauenstiege
Mittlere Gasse

mit Herrn Friedrich Weinrauch, Steyr, Badgasse Nr. 6,
als ehrenamtlichen Fürsorgerat.

Personalwesen

VERÄNDERUNG IM PERSONALSTAND DER STADT- GEMEINDE STEYR

Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Wir-
kung vom 1. September 1963:

Oberamtsrat Josef Dambachmayr

Wertsicherung

Im Monat Juli 1963 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	115,1
Verbraucherpreisindex II	115,8
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	874,3
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 014,4
Basis April 1938	861,6

Berichtigung Juni 1963:
Lebenshaltungskostenindex Basis April 1945 1 031,1

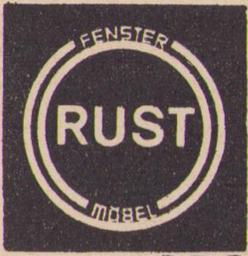
Mehr Freude mit

Singer-MÖBEL

Eine wundervolle Idee:

Kauft daher nur bei **MÖBEL-Singer**

STEYR, DUCKARTSTR. 17



Küchen in Qualitäts- und Spezialausführung planen und offerieren wir unverbindlich für Sie
Ideal - Mehrzweckschrank kann infolge seiner Innenteilung vielseitig verwendet werden: für Wäsche oder Schuhe, als Spielzeugschrank Ihrer Kinder, später für die Schulrequisiten oder als Heimbüroschrank.

Freie Besichtigung der Musterküchen und des IDEAL-Mehrzweckschranks bei

GROSSTISCHLEREI RUST Steyr-Neuschönau Neubaustraße 26, Tel. 2096

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Oktober Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Stöglöcker Katharina	18. 10. 1865
Altenburger Peter	10. 10. 1870
Rabuse Katharina	23. 10. 1872
Hellein Theresia	9. 10. 1873
Kroissmayr Maria	17. 10. 1874
Pierer Anna	25. 10. 1874
Eisinger Cäcilia	28. 10. 1874
Langeder Franz	9. 10. 1875
Zeilinger Leopoldine	18. 10. 1875
Pichelmaier Wolfgang	7. 10. 1876
Schaberl Karl	15. 10. 1876
Dospelgruber Barbara	22. 10. 1876
Nindl Sabine	23. 10. 1876
Karrer Engelbert	24. 10. 1876
Riesenhuber Gottfried	6. 10. 1877
Vaderl Karl	13. 10. 1877
Turek Elisabeth	16. 10. 1877
Schrey Auguste	16. 10. 1878
Bergmayr Eduard	25. 10. 1878
Stadlberger Karl	27. 10. 1878
Schrottenholzer Johann	28. 10. 1878
Berger Karoline	29. 10. 1878

Post - u. Telegrafenamts

MITTEILUNG

1. Pensionsauszahlungstermine:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
 Donnerstag, den 3. Oktober und Freitag, den 4. Oktober 1963

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
 Freitag, den 11. Oktober 1963

2. Einzahlung der Strombezugsgelder durch Einzahlungslochkarten:

Durch die Umstellung des Strominkassos auf Einzahlungslochkarten fällt beim Postamte eine erhebliche Mehrarbeit an, der infolge des Fehlens freier Schalter (Platzmangel) personell nicht voll begegnet werden kann.

Die Amtsvorstehung ist bemüht, die auftretenden Verkehrsspitzen durch Bereitstellung von Personal so abzufangen, daß keine größeren Wartezeiten entstehen. Um diese Wartezeiten weitgehendst aus-

schalten zu können, ersucht das Postamt, nach Möglichkeit die Einzahlung mittels Lochkarten vor Beginn des neuen Monates, also in den letzten Monatstagen nach Erhalt der Lochkarten, vorzunehmen. Dieses Ersuchen würde eine schnelle Abfertigung beim Schalter ermöglichen und den Schalterbediensteten die Arbeit erleichtern.

Gewerbeangelegenheiten

August 1963

GEWERBEANMELDUNGEN

MARGARETE PRISTNER

Einzelhandels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung
 Bahnhofstraße 10

WALTRAUD REICHEL

Handel mit Uhren und Schmuckwaren

Kirchengasse 18

OHG GEBRÜDER KUFFNER

Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe (einschließlich der Fahrzeugtapezierer, Dekorateur, Selbstroller- und Jalousienerzeugung)

Geschäftsführer: Alois Berger

Hauptstraße 17

ANNA ZLOMEK

Wäscher- und Wäschebüglergewerbe unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung ohne Annahmestellen und Filialen

Stadtplatz 15

ANNEMARIE OYRER

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Imbißstube
 Stadtplatz 31

FRANZ SANDMAIER

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Gasthaus
 Steinwändweg 10

ELISABETH DIETACHMAIR

Handel mit alkoholfreien Getränken

Neubaustraße 29

JOSEF OBERNDORFER

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Café-Espresso
 Reithoffergasse 1 - Ecke Leopold-Werndl-Straße

FRIEDRICH GAST

Handel mit allen Erdöldestillationsrückständen

Johannesgasse 1

FRANZ TAUBER

Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen

Kematmüllerstraße 11

GERTRAUD RUNKEL

Einzelhandel mit kunstgewerblichen Artikeln

Färbergasse 8

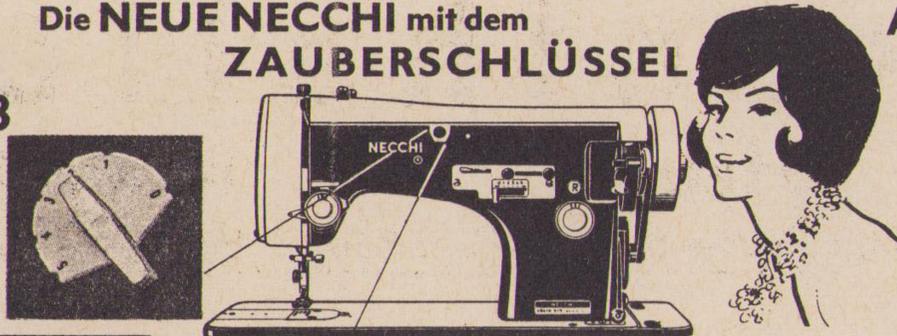
MARIANNE NEMITZ

Naturblumenbinder- und Händlergewerbe

Pachergasse 15

Die **NEUE NECCHI** mit dem
ZAUBERSCHLÜSSEL

Lelia 513
Zick-Zack



**AUTOMATISCHE
KNOPFLÖCHER**
schon bei der Endelmaschine

**Nähmaschinen-Spezialhaus
Fr. Salzner**
Steyr, Haratzmüllerstraße 38. Ruf 27222

NECCHI Was manche Nähmaschinenfabrikate noch nicht bei der Automatic-Nähmaschine haben, hat heute **NECCHI** schon bei der Endelmaschine. Dabei erledigt diese Maschine die vielen Näharbeiten wie stopfen, sticken, säumen, endeln, mit einer oder zwei Nadeln Zierstiche nähen, aplizieren, Knöpfe annähen, Blindstich und automatisch Kreise nähen, spielend leicht.

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

MAXIMILIAN EISNER

Handelsagentur beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, Sanitätskasten (Hausapotheken, Betriebsapotheken, Autoverbandkasten und anderen für die erste Hilfe notwendigen Behelfen) sowie mit ärztlichem Bedarf, Labor- und Spitalsbedarf
Keplerstraße 10

JOHANN KITTINGER

Verlegung von Bodenbelägen aus Kunststoffen in Bahnen, Platten und Fliesen, ausschließlich jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Johannesgasse 7

ANTON FRANK

Anbringung von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit
Leo-Gabler-Straße 45

STEFAN HACKL

Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme
Kirchengasse 9

BÖGER-LA DENEINRICHTUNGS-GesmbH

Handelsgewerbe mit Laden- und Geschäftseinrichtungen aller Art
Haager Straße 52

Geschäftsführer: Ingomar Böhm

ROBERT TRSEK

Bäckerhandwerk
Gmainplatz 1

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

JOHANNA BRANDL

Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe
Sierninger Straße 16
Geschäftsführer: Heinrich Brandl

WITWENFORTBETRIEB

JOSEFA MÖSTL

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung im Umfang des vom Vorgänger ausgeübten Betriebes
Michaelerplatz 14

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

KARL HAUSER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Sierninger Straße 98

STANDORTVERLEGUNGEN

FRANZ VIEHBÖCK

Einzelhandel mit Uhren
von Punzerstraße 40
nach Punzerstraße 36

FRANZ VIEHBÖCK

Uhrmacherhandwerk
von Punzerstraße 40
nach Punzerstraße 36

KARL HOBIGER

Taxigewerbe
von Schnallentorweg 4
nach Fachschulstraße 14

ERICH HOCHGATTERER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
von Gleinker Gasse 11
nach Ennser Straße 1b

JOHANNES SCHEICHL

Einzelhandel mit Werkzeugmaschinen und techn. Bedarfsartikeln für Handwerker, auch aus Kunststoff, soweit deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist
von Punzerstraße 31
nach Sierninger Straße 72

RÜCKLEGUNGEN

PAULINE BRUNNBAUER

Faßbindergewerbe
Hasenrathstraße 23

ADALBERT ZISCHKA

Uhrmacherhandwerk
Kirchengasse 8 (mit Wirkung 31. 7. 1963)

ADALBERT ZISCHKA

Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren
Kirchengasse 8 (mit Wirkung 31. 7. 1963)

JOSEF PREITENSTEINER

Einzelhandel mit Uhren
Grünmarkt 5 (mit Wirkung 31. 7. 1963)

JOSEF PREITENSTEINER

Uhrmacherhandwerk
Grünmarkt 5 (mit Wirkung 31. 7. 1963)

F l e n k e n t h a l l e r

Kohlen

Heizöl

Autoreifen

Bahnhofstraße 16, Kompassgasse 5, Telefon: 3361 Serie u. 3500

FRANZ TEJKAL
Glasschleiferhandwerk
Fabrikstraße 80

(Wirkung vom 13. November 1962)

JOSEFINE SANDMAIR

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Gasthaus
Steinwändweg 10 (mit Wirkung vom 10. Juni 1963)

FRANZ RACHBAUER

Handelsgewerbe mit Möbeln
Bahnhofstraße 1 (Zweigniederlassung)

KARL DANZER

Wandergewerbebewilligung für das Schleifen und für das
Reparieren von Regenschirmen sowie zum Einkauf und
Einsammeln von Altstoffen, gebrauchten Gegenständen
und tierischen Nebenerzeugnissen
(mit Wirkung vom 1. Februar 1962)

JOHANN JURACEK

Konzession zur Beförderung von Gütern mit 2 Kraft-
fahrzeugen

Albert-Lortzing-Straße 21

(Zurücknahme mit Wirkung vom 24. 7. 1963)

ANTON PÖCHHACKER

Wäscher- und Wäschebüglergewerbe unter Ausschluß
des Lehrlingshaltungsrechtes

Stadtplatz 15

(mit Wirkung vom 27. Mai 1963)

MICHAEL CHRISTOFORI

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Seitenstettner Straße 2

MICHAEL CHRISTOFORI

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung mit Aus-
nahme von Eisen-, Metallwaren und Textilwaren, Kunst-
dünger, Futtermittel, Viehsalz, Zement, Benzin, Petro-
leum, Auto- und Maschinenölen

Seitenstettner Straße 2

HANS KARL HÖRMANDINGER

gewerbsmäßige Bundholzerzeugung
Arbeiterstraße 18

(Zurücknahme mit Wirkung vom 3. Juli 1963)

ANNA STIGLER

Kunstblumenerzeugungsgewerbe

Enge Gasse 9

FRANZ FASCHING

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, beschränkt auf die
Reparatur von Motorrädern

Klarstraße 3a

SHELL-AUSTRIA-AG

Groß- und Einzelhandel mit Mineralölen und deren
Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs
(Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, einge-
schränkt auf den Betrieb einer Tankstelle (Verkauf von
Betriebsstoffen an Kraftfahrer)

Haratzmüllerstraße 72 (Zweigniederlassung)

Marienstraße 5 (Zweigniederlassung)

Kaserngasse 1 (Zweigniederlassung)

sämtliche mit Wirkung vom 23. 1. 1963

JOHANN RADLER
Wandergewerbe
Schumannstraße 13

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

HERMINE WITTEK

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Gasthaus
Grünmarkt 22

JOSEF MAYRHOFER

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe beschränkt auf die
Instandsetzung und Reparatur von Kraftfahrzeugmoto-
ren durch Schleifen von Kurbelwellen, Erneuerung von
Motoranlagen, Zylinderfeinbohren und Kolbenservice
sowie Honen

Versorgungsheimstraße 2

HACK-WERKE KG

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Werkskantine
Gaswerkasse 1 - 3

Geschäftsführer: Ing. Josef Hack

ING. JOHANN PRAMESHUBER

Maurermeistergewerbe

Ennsner Straße 18

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1963

Franz Seidl	Kleingarage	P. 589/9, KG. Gleink
Josef und Hermine Kammerhofer	Kleingarage	P. 1467, KG. Steyr
Jakob Bender	Garagenanbau	Meierhofweg 4
Dipl. Ing. Johann König	Kleingarage	P. 1241/75, KG. Steyr
Viktor Haider	Zubauten	P. 1187/2, KG. Gleink
Johann und Anna Schlecht	Zweifamilien- Wohnhaus mit Garage	P. 1292/7, KG. Steyr
Stadtgemeinde Steyr	Zubau beim Um- kleidegebäude	Sportplatz Renn- bahn
Amt der o. ö. Landesregierung	Heizhaus und Öllagerbunker	Bundesgewerbe- schule Steyr
Hans und Helene Mollner	Adaptierungs- arbeiten	Bergerweg 8

Johann Baier	Zubau und Adaptierungsarbeiten	P. 112/9, KG. Steyr	Heinrich Rohrauer	Anbau	Edelweißgasse 5
Katharina Früchtl	Anbau	Oberer Schiffweg 25	Franz und Christine Irsa	Adaptierungsarbeiten	Karolinengasse 18 - Josefgasse 17
Johanna und Konrad Panholzer	Dachgeschoßausbau	Stifterstraße 25	Karl und Melitta Schweiger	Kleingarage	Plattnerstraße 13
E-Werke Steyr	Trafo- und Schaltstationsgebäude	Ölberggasse 10	Anna Fennigbauer	Dachgaupe	Trollmannstr. 5
Liselotte Schandel	2-geschoßiger Zubau	Neustiftgasse 6	Josef Schedlberger	Wohnhaus mit Garage	P. 280/9, KG. Stein
Gasversorgungsgesellschaft mbH	Gasdruckreglerstation	Blümelhuberstraße 11	Walter Wimmer und Ignaz Großauer	Zweifamilien-Wohnhaus mit Kleingarage	P. 279/6, KG. Stein
Dipl. Ing. Günther und Maria Raab	2-geschoßes Wohnhaus mit Garage	Blumauergasse 9	Johann und Juliane Rangl	Zweifamilien-Wohnhaus mit Kleingarage	P. 280/4, KG. Stein
Anton und Hedwig Kaltenriner	Zubau	Christkindlweg 3	Franz und Christine Huber	Zweifamilien-Wohnhaus mit Kleingarage	P. 280/8, KG. Stein
Erste Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft	Reihengarage	P. 962/2, KG. Steyr	Franz und Maria Pühringer	Einfamilien-Wohnhaus	P. 280/11, KG. Stein
Friederike Strobl	Wohnhaus mit Garage	Baufl. 537, KG. Steyr	Lorenz Lechner	Garagenanbau	P. 1249/3, KG. Föhrenschacherl
			Konrad und Berta Cerwenka	Gartenhaus mit Garage	P. 1245/88, KG. Föhrenschacherl

Magistrat Steyr
Ges - 6/1963

Steyr, 2. September 1963

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Jägerberg und Steyr wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Franz und Hermine Hrauda	Bahndammstraße 13	38/10	2738 r. d. St.	Jägerberg
Gemeinnützige Landeswohnungsgen. f. O. Ö.	Taborweg 42	1230/4	1598 l. d. St.	Steyr
Gemeinnützige Landeswohnungsgen. f. O. Ö.	Taborweg 44	1230/4	1599 l. d. St.	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.

Ein neues Schuljahr beginnt



Die steigende Tendenz hält in den Volksschulen weiter an. So mußten heuer wieder um 99 Schüler mehr aufgenommen werden als im vergangenen Jahr. Es stehen den 2055 Volksschülern 1327 Haupt- und 231 Sonderschüler gegenüber.